

## „Post an Weihbischof Wübbe“

Eine Postkartenaktion zur Vorbereitung der Jugendsynode in Rom  
BDKJ Diözesanverband Osnabrück  
Diözesanjugendamt Bistum Osnabrück  
Diözesanstelle Berufe der Kirche Osnabrück

Von Mai bis September 2018 haben die Verantwortlichen für die Jugendverbandsarbeit, Jugend- und Berufungspastoral die Aktion „Post an Weihbischof Wübbe“ durchgeführt. Der Osnabrücker Weihbischof Johannes Wübbe ist einer der drei Vertreter der Bischöfe Deutschlands, die an der Weltbischofssynode mit Papst Franziskus im Oktober 2018 in Rom teilnehmen. Diese sogenannte „Jugendsynode“ beschäftigt sich mit den Themen „Die Jugend – der Glaube – die Berufungsunterscheidung“.

Mit der Aktion sollten Jugendliche und junge Erwachsene im ganzen Bistum Osnabrück die Gelegenheit haben, ihrem Weihbischof, der auch Mitglied in der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz ist, ihre Anregungen, Themen und Fragen zu nennen, damit diese bei der Jugendsynode von ihm eingebracht werden können.

Folgende Fragen waren für diese Stellungnahme Ausgangspunkt:

1. Was soll die Kirche in Zukunft unbedingt können?
2. Was soll die Kirche in Zukunft ausmachen?
3. Was möchtest Du dafür tun, dass die Kirche eine Zukunft hat?

Ca. 750 Postkarten sind eingesendet bzw. abgegeben worden. Ein großer Teil davon ist von Ministrant\*innen während der Ministrantenwallfahrt nach Rom (Juli/August 2018) geschrieben worden (ca. 300 Stück). Die anderen Postkarten stammen von jungen Menschen aus verschiedenen Bereichen und Regionen des Bistums.

Die Auswertung haben Pia Focke (BDKJ-Diözesanvorsitzende), Daniel Brinker (BDKJ-Diözesanpräses) und Michael Franke (Diözesanjugenseelsorger und Leiter der Diözesanstelle Berufe der Kirche) vorgenommen. Dabei sind die Aussagen von Frage 1 und 2 zusammengefasst worden. In Klammern ist immer die Zahl derjenigen genannt, die diese Aussage getätigt haben.

Im Folgenden sind häufige Aussagen inhaltlich und auch quantitativ (Zahl der konkreten Nennung) zusammengefasst.

katholisch.

politisch.

aktiv.

1. Jugendliche und junge Erwachsene möchten, dass die Kirche in Zukunft **modern, ansprechend und offen** ist

- Die **Abschaffung des verpflichtenden Zölibates** für Priester
- Eine wertschätzende und offene Kultur, in der alle willkommen sind
- Die Verwerfung einschränkender und überkommener Traditionen
- Toleranz gegenüber Menschen in vielfältigen Lebensformen

2. Jugendliche und junge Erwachsene erwarten, dass die Kirche zukünftig besser und ansprechender **Gottesdienst (Liturgie)** feiert

- Mehr Möglichkeiten zur aktiven Teilhabe und Mitgestaltung
- Technik (Musik, Licht, Film, Tanz etc.) einbringen/nutzen
- Feiertage und Feste hervorheben und mit neuer Musik gestalten/NGL
- Gute und verständliche Predigt
- Locker und weniger steif
- Kindgerecht Andere Orte, anderes Mobiliar, **gute (Aus)Sprache**, Themenorientierung (Einzelnennungen)

3. Jugendliche und junge Erwachsene fordern die uneingeschränkte **Gleichberechtigung von Frauen** in der Kirche und die Weihe von Frauen zur Diakonin, Priesterin und Bischöfin/Päpstin

4. Jugendliche und junge Erwachsene fordern einen anderen Umgang der Kirche mit **Homosexualität**

- Sakramente (Ehe/Kommunion) für Homosexuelle oder Segnung

5. Die Kirche soll **authentisch** sein

- Auf Augenhöhe mit den Menschen - nicht „oberlehrerhaft“
- Echte Diakonie - mehr Engagement für die Armen
- Mehr machen - weniger debattieren
- Leben, was gepredigt wird
- Echte/authentische Sprache - nicht peinlich Jugendsprache nachmachen
- Mehr Engagement im Umweltschutz

6. Jugendliche wollen **Partizipation und Wertschätzung** im Ehrenamt erfahren

- Der Wunsch nach Teilhabe richtet sich vor allem auf den Gottesdienst
- Wertschätzung und Ernstnehmen im Ehrenamt

7. Kirche muss Jugendliche **begeistern**, vor allem durch **Events**

- Verbunden mit Authentizität, Aufrichtigkeit, Transparenz, Partizipation, modern sein, verständliche Sprache, Ästhetik, Events
- Die **Sprache** im Gottesdienst (und darüber hinaus) soll verständlicher, jugendgerechter sein

#### 8. Kirche muss eine erfahrbare **Gemeinschaft** sein

- Jugendliche wünschen sich Orte von Gemeinschaft (groß!) und Zusammenhalt
- Interessant ist, dass sehr viele Jugendliche hier auch den **intergenerationellen Zusammenhalt** suchen bzw. wünschen

#### 9. **Junge Erwachsene** wünschen sich mehr Angebote und Wahrnehmung in ihrer Lebenssituation

#### 10. Die Kirche soll mehr **Transparenz** in Bezug auf Geld und Personal zeigen

- Problem ist Kirchensteuer (Was passiert damit?)
- Nicht in problematische Finanzdeals verstricken, keinen Reichtum anhäufen
- Transparenz der kirchlichen Mitarbeiter\*innen: Was machen die? Was entscheiden die? **MACHT??**
- Mehr Präsenz der Mitarbeiter\*innen in der Öffentlichkeit
- Erreichbarkeit von Priestern
- Mehr **Ressourcen personell und finanziell** für jungen Menschen!

#### 11. Die Kirche muss bei der **Digitalisierung** besser ihre Chancen nutzen

- Bessere und auffindbare digitale Foren mit kirchlichen Themen für junge Menschen
- Bessere Werbewege und Öffentlichkeitsarbeit
- Bessere Ästhetik
- Präsenz bei Instagram und Co.

#### 12. Die Kirche muss näher an der **Lebenswirklichkeit** der Menschen sein und (im Glauben) **Netzwerke** bilden

- Kirche als Raum zum Willkommensein und Wohlfühlen
- Kirche muss mehr sein als Gottesdienst (Diakonie, Gemeinschaft)
- Kirche muss sich besser vernetzen mit anderen Organisationen, Vereinen und Einrichtungen (da, wo die Menschen sind)

#### Noch viele weitere Themen, Fragen und Herausforderungen bestehen

- Gemeinschaft/Austausch mit anderen **Konfessionen und Religionen**
- **Wiederverheiratete Geschiedene**: Kommunion zulassen, zweit Ehe ermöglichen, Barmherzigkeit
- Menschen **näher zu Gott** bringen
- **Glaubensgespräche/Kommunikation/Katechese**
- **KEINE** Veränderungen
- **Jugendkirche** wie in Münster
- **Eucharistieverständnis** fördern
- **Raum für Versöhnung** schaffen
- **Theodizeefrage** stellen
- **Politisch** aktiv sein
- **Zugänge zu kirchlichen Berufen** leichter machen
- Zölibat soll bestehen bleiben

Zusammengefasste Aussagen zur Frage „Was möchtest Du dafür tun, dass die Kirche eine Zukunft hat?“

1. Jugendliche möchten sich weiterhin in vielfältigen Feldern der Kinder- und Jugendpastoral engagieren.

- In der und für die Kirche allgemein
- Ministrantenarbeit
- Aktion Dreikönigssingen
- Gruppenleiter\*innen von Kindergruppen und Freizeiten
- Jugendverbände

2. Jugendliche möchten sich im Rahmen liturgischer Dienste und kirchlicher Gremien engagieren.

- Pfarrgemeinderat
- Lektor\*in

3. Jugendliche möchten ihren Glauben aktiv leben und gestalten und ihm Ausdruck verleihen.

- Liturgie (musikalisch) mitgestalten
- Regelmäßiger Gottesdienstbesuch
- (Trotz Zweifel) am Glauben festhalten
- Vorbild im Glauben sein
- Gegenüber anderen Jugendlichen Zeugnis geben und zum Gottesdienst ermutigen
- Von Jesus erzählen

Weiteres Engagement in verschiedenen Bereichen:

- Diakonisch handeln
- Menschen helfen, die Frieden brauchen
- Unsicheren Kraft geben
- Spenden
- Eigene Kinder taufen lassen und christlich erziehen
- Nachhaltigkeit/ Umweltschutz

katholisch.

politisch.

aktiv.